

Pulheimer „Wochenende“ vom 28.03.2015

13. KW - 28. März 2015

PULHEIM - LOKAL

■ Sich einfach mal trauen und das auch noch vor einem großen Publikum zeigen. Neben motorischen Fähigkeiten waren bei den einstudierten Zirkus-Nummern auch gemeinsames Handeln und kollektiver Zusammenhalt gefragt. FOTO: C. STEMERMANN



Kleine Stars in der Manege

Schon von weitem konnten die Besucher auf dem Schützenplatz am Ortsausgang Brauweiler es sehen und hören: Hier geht was! Und zwar für Eltern und Kinder, sowie für Zirkusfreunde aller Altersgruppen.

VON CHRISTINA STEMERMANN

Brauweiler. Der Zirkus Rondell hatte seine Zelte aufgeschlagen und die Kinder der Richezaschule über mehrere Tage in der Zirkusschule fit gemacht für den großen Auftritt. „Wir bauen bei diesen Projekten immer eine Woche vor der großen Gala auf. Am Montagvormittag lernen

sich die Kinder und das Zirkusteam kennen. In einer vom Zirkus gegebenen Vorstellung sehen die Kinder dann die verschiedenen artistischen Darbietungen. Je nach Neigung entscheiden sie sich, welche Darbietung sie einstudieren möchten“, so René Ortmann, Betriebsleiter von „Circus for kids“ über das Konzept. Im Vordergrund stehe: Aktives Handeln anstelle eines passiven Erlebens.

„Trainiert wird von Dienstag bis Donnerstag. Während die eine Hälfte der Kinder trainiert, hält sich die andere Hälfte in der Schule auf.

Nach einer intensiven Trainingswoche präsentierten die Jungkünstler schließlich dem staunenden Publikum am

Freitag und Samstag, was sie gelernt haben. Mit beeindruckendem Eifer und Geschick sowie mit tollen Kostümen und temperamentvoller Musik zeigten zum Beispiel Trapezakrobaten, Jongleure und Fakire waghalsige Kunststücke, die mit kräftigem Applaus belohnt wurden.

Aber auch die Boden- oder Trampolinakrobatik und die Tiershows sowie Seiltanz und Clownerie begeisterten die Zuschauer. Dabei ging es nicht nur um die Spaß an der Freude, sondern ganz nebenbei, aber mit deutlichem Erfolg, auch um pädagogische Arbeit.

„Das Gesamterlebnis und das gemeinsame Üben fördert die Kinder beim Aneig-

nen einer ganzen Palette sozialer Kompetenzen. Verantwortungsbewusstsein, Selbstwertgefühl, Kreativität, Phantasie, Hilfsbereitschaft, gemeinsames Handeln und kollektiver Zusammenhalt werden ebenso gefördert, wie auch die motorischen Fähigkeiten und das Entwickeln von Ausdauer. Darüber hinaus bietet das entstehende Gemeinschaftsgefühl natürlich auch Potenziale zur Integration einzelner Kinder. Unsere Betreuung und unsere Aufmerksamkeit geben den Kindern ein gutes Gefühl und wecken ihre Bereitschaft, sich jeder Herausforderung zu stellen“, erläuterte Ortmann, der die Zirkusschule bereits seit 1994 mit seinem Team betreibt.